



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ludwig Bourdaloue, von der Gesellschaft Jesu,
Königlichen Hofpredigers, sämtliche Predigten, welche
vor dem Könige in Frankreich Ludwig dem Vierzehnten
gehalten worden**

Aus dem Französischen übersetzt

Der Lobreden Zweyter Theil

Bourdaloue, Louis

Prag, 1766

VD18 90138651

Lobspruch des Herrn Oberpräsidenten de la Moignon.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49642](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49642)

gen im Begriffe sind, dieses Herz, welches alle Ehre der Welt nicht hat erfüllen können, weil es für die ewige und unvergängliche Ehre, die Gott seinen Auserwählten bereitet, geböhren war.

Lobspruch

des Herrn Oberpräsidenten de la Moignon.

Einige Tage nach dem Tode des Herrn Oberpräsidenten de la Moignon, hielt der Vater Bourdaloue in einer Gesellschaft solcher Personen, die sich aus christlicher Liebe der Armen annehmen, eine Predigt vom Allmosen; und nachdem er diese Worte, die er zu seinem Texte erwählet erkläret hatte: Wer meynest du, ist ein treuer und kluger Haushalter, den sein Herr über sein Gesinde setzet, daß er ihnen zu rechter Zeit ihr Maaß an Getreyde gebe? so sezte er am Ende des Einganges hinzu:

Ich würde euch, ihr Christen, wenn es mir der noch ganz neue Schmerz erlaubte, hier an einen ganz deutlichen Muster von diesem klugen und getreuen Knechte, dessen unser heutiges Evangelium gedenket, erinnern können. Gott hatte uns ein seltenes Benspiel davon gegeben, das weit geschickter, als meine Worte, war, euch zu erbauen, wann wir werth gewesen wären, es länger zu besitzen. Die vornehme und berühmte obrigkeitliche Person, die uns ein eben so geschwinder, als schmerzhafter Tod geraubet hat: Der Mann, welcher die Ehre seiner Zeiten, die Zierde seines Standes, die Stärke der Gerechtigkeit, das lebendige Muster der Redlichkeit, und die Liebe aller rechtschaffener Leute war: Der Mann, der ein vollkommener Christ, und wegen seiner Religion noch weit lobenswürdiger war, als wegen aller anderen hohen und erhabenen Eigenschaften, womit ihn die Natur begabet hatte: Der Mann, der seine anmuthige Bescheidenheit mit seiner hohen und erhabenen Würde, seine Sanftmuth mit der Herzhaftigkeit seines Amtes, und die Tugenden, die ihn beliebt machten, mit denen, derentwegen man ihn, wider seinen Willen, verehrete und bewunderte, so wohl zu vereinigen wußte:

ja endlich der Mann, dessen Name niemals sterben wird, und welcher auch nach seinem Tode bey dem Volke im Segen seyn wird, ist derjenige, den ich euch als das vollkommenste Bild von dem treuen Knechte in dem Evangelio würde vorstellen können, weil niemand unter euch zu finden ist, der ihm das Zeugniß nicht ertheilte, er wäre vermöge seines Standes, vermöge seiner Neigung, freywillig, und weil er von Gott dazu erwählet worden, der Vater der Armen gewesen; Weil einer von den Charaktern, durch welche er sich von andern unterschieden, darinnen bestanden, daß er die Armen als seine Kinder, und als seine eigenen Hausgenossen geliebet hat; weil ihm weder der Ruhm, noch die Menge seiner wichtigen Geschäfte, jemals einen Augenblick von der unermüdeten Sorgfalt, die er für das Beste der Armen getragen, geraubet hat; weil kein Armenhaus zu finden ist, das nicht der Gegenstand seines Eifers gewesen wäre, und die Wirkungen desselben nicht empfunden hätte; und weil die Armen selbst durch ihr weinen und seufzen zu erkennen geben, sie hätten an ihm einen Beschützer verloren, dergleichen sie kaum jemals wieder zu bekommen hoffeten. Ich würde euch, sage ich, selbst zur Ausführung meines Vorhabens, das Bild dieses unvergleichlichen Mannes nochmals vor die Augen stellen können; und das Lob, das ich ihm ertheilte, würde weiter nichts, als eine öffentliche Erkenntlichkeit seyn, die ihr ihm, nach eurem eigenen Geständnisse, schuldig wäret. Aber mein eigener Schmerz, (denn wie ehrwürdig muß nicht nur sein Andenken, sondern wie lieb und schätzbar muß es nicht auch mir insbesondere seyn?) mein eigenes höchst lebhaftes und aufrichtiges Betrübniß hält mich ab, euch ein mehreres hiervon zu sagen, und mich auf eine andere Art, als durch mein Stillschweigen zu erklären. Lasset uns die Betrachtungen, die wir über eine Person, die wir nicht genugsam beweinen können, würden anzustellen haben, auf eine kurze Zeit aussetzen; und damit wir recht einsehen mögen, was in dem Hause Gottes ein getreuer Knecht ist, so lasset uns ic.

Kurz